

Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung

Auferstehung - Werden und Vergehen



**Bilder von
Rainer
Oestereich-
Rappaport**

Die Ausstellung
ist vor und nach
Veranstaltungen
geöffnet

Vernissage Sonntag, 3. März 2024, 11:15 Uhr

Unkostenbeitrag nach freier Wertschätzung erbeten

Johann-Georg-Halske-Straße 3 - 86159 Augsburg

Dargestellt sind Motive wie sterbende, verwelkte Blumen, die in den Zerfall übergehen, Ruinen von Klöstern. Alles Zeichen des Vergehens, der Endlichkeit und des Verfalls. Welches sich nicht nur auf die Natur bezieht, sondern auch auf die kulturelle Schöpfung des Menschen. Die Ausstellung beginnt in der Passionszeit und führt über Ostern. Die Passionszeit und die Karwoche sind eine Zeit des Innehaltens und der Nachdenklichkeit.

In der japanischen Kultur gibt es den Ausdruck des „mono no aware“, der die Situation freundlicher umschreibt, der das Absolute etwas mildert. Gemeint ist damit die „sanfte Empfindsamkeit des Unbeständigen“, das heißt die leise Wehmut oder Melancholie über das Vergehen der Schönheit, jedes Jahr in ganz Japan gefeiert zum Fest der Kirschblüte.

In meinen Bildern wird das aufgegriffen: Schnee und Licht über Ruinen, die Blumen in ihren Zustand des Vergehens über einem Schattenspiel. Hingetupft noch die Farben ihrer vergangenen Schönheit: Rot und Orange.

Verbunden ist dieses Konzept mit der Hoffnung, dass der Betrachter sich hineinfindet in diese Bildwelt und zu einer Wahrnehmung der Schönheit des Vergänglichen gelangt.

Mit Ostern und der Auferstehung wird das Thema weitergeführt: Bilder von Blüten und Licht als Symbol der Auferstehung und des Neubeginnes in der Natur.

Für die Karwoche selbst habe ich einen Zyklus für diese Ausstellung gemalt, beginnend mit Palmsonntag bis Ostermontag.

Ergänzt werden meine Bilder durch Arbeiten meiner Frau Veronika Rappaport, die sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen.

Rainer Oestereich-Rappaport